

Landespräsident Wolff vorgeschlagen wird. Angemeldet sind bis jetzt 111 Vertreter oder 54 Mitgliedsstaaten, darunter drei Ministerpräsidenten (Herriot, Mac Donald und Theunis) und viele Landesminister. Die Zahl der Zeitungvertreter beträgt 350.

Württemberg

Stuttgart, 1. Sept. Volksfestlotterie. Das Ministerium des Innern genehmigte der Württ. Landwirtschaftskammer zu Gunsten des 77. Landm. Hauptfestes eine Lotterie. Die Loszahl beträgt 50 000 zum Einzelpreis von 1 Goldmark einsch. Reichstempelabgabe. Ziehungstag ist der 8. Oktober.

Lodesfall. Der frühere Besitzer der Häuser Tanerna, Wilhelm Herliker, eine bekannte Persönlichkeit, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Württembergischer Verbandstag. Unter großer Beteiligung wurde am Samstag und Sonntag die Tagung des Alldeutschen Verbands Gau Württemberg hier abgehalten. Zur Einleitung hatte die Ortsgruppe Stuttgart im Festsaal der Niederhalle einen Deutschen Abend veranstaltet, der so zahlreich besucht war, daß der riesige Saal die Gäste kaum fassen konnte. Der Generaldirektor der Reichswerke Blohm und Bock in Hamburg, Reichstagsabgeordneter G. Hof, ein geborener Württemberger, hielt die Festrede, die in die Wohnung ausklang, das deutsche Volk muß sich wieder zurückfinden zu dem Gedanken der Führung durch die Besten und Besten. Am Sonntag fanden unter dem Vorsitz des Justizrats Clahs-Berlin die Verhandlungen des Verbands mit einem erschöpfenden Ueberblick des Vorliegenden über die politischen Verhältnisse der Gegenwart und einem Ausblick auf die nächste Zukunft statt.

Vom Tage. Am Montag früh 5 Uhr sprang ein Arbeiter der Lokomotivwerkstätte auf der Prag über das Geisänder der König-Karl-Brücke in den Neckar und verschwand in den Wellen, ehe Hilfe gebracht werden konnte.

Aus dem Lande

Feuerbach, 1. Sept. Markthalle. Auf dem hies. Pöppelplatz an der Breite- und Sedanstraße wurde im Laufe des Jahres eine Markthalle erstellt. Die Halle ist an das hies. Industriegebiet angeschlossen und mit reichlichen Lageräumen nebst Räumen für den Fischhandel versehen. Der Markt findet nunmehr täglich statt.

Juffenhäuser, 1. Sept. Verwilderter Regen. Seit einiger Zeit wird beobachtet, daß im Stadtpark seit Frühjahr verwilderte Kagen aus den anliegenden Häusern herumschweifen. Nun haben sich diese im Laufe des Sommers durch Nachzucht vermehrt und die jungen Kagen sind richtige Wildgänse, vor denen kein Vogel, insbesondere aber keine Vogelbrut mehr sicher ist.

Ludwigsburg, 1. Sept. Ehrenbürger. Prof. a. D. Weichner ist zum Ehrenbürger der Stadt Ludwigsburg ernannt worden anlässlich seines 70. Geburtstags. Er hat sich um die Erforschung der Geschichte der Stadt Ludwigsburg große Verdienste erworben.

Leonberg, 1. Sept. Wunderbare Rettung. Aus dem 2. Stock eines Hauses der Markstraße stürzte ein dreijähriger Knabe herab, ohne im geringsten verletzt zu werden.

Wiesbaden, 1. Sept. Viehbegehr. Um die erledigte Stadtvorstandsstelle haben sich 20 Bewerber gemeldet. Tag der Vorstellung ist der 31. August, Tag der Wahl der 14. September.

Weinsberg, 1. Sept. Gutes Geschick. Auf eine grundlose Anzeige wurde die Tochter des Karl Wurt in Stangenbach in Haft genommen. Es wurde behauptet, das Mädchen habe ihr Kind vergiftet. Die Ausgrabung der Leiche ergab aber die Grundlosigkeit der leichfertigen oder böswilligen Beschuldigung.

Wald, 1. Sept. Vermist. Der 7 Jahre alte Volkshilf Ludwig Heilig, Sohn des Silberklebers Albert Heilig, wird vermist.

Wald, 1. Sept. Raub. Als der Hausbesitzer von Radersberg nach Königsbrunn fuhr, hat ihn ein Fremder, mitführen zu dürfen. Weingehölzer wüßte die Bitte, wurde aber während der Fahrt von dem Gast plötzlich über den Wagen hinweggeschoben und der Fremde fuhr mit den Hausgeräten (Tuchstücken) davon. Pferd und Wagen wurden wieder beigebracht, der Straftäter aber entflohen, doch hat man keine Spur.

Wald, 1. Sept. Einbruch. In der Kalkerei wurde nachts eingebrochen. Es wurden ca. 3 Ztr. Butter gestohlen. Allen Anschein nach waren die streichen Diebe ortkundig.

Tübingen, 1. Sept. Fahnenflucht. Das Schöffengericht hat den 31 Jahre alten Oberbühnen von der Reichswehr, Paul Koch, einen gebürtigen Elßner, der sich einer Bestrafung durch Fahnenflucht entziehen und sich in das besetzte Gebiet zu den Feinden begeben wollte, aber zurückgekehrt wurde, zu 6 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt.

Stingen, 1. Sept. Untersuchung. Die Untersuchung gegen den zweiten Stadtbaumeister Bühler wegen unzulässiger Geldgeschäften scheint weitere Kreise ziehen zu wollen. Fast täglich laufen bei der Polizei neue Anzeigen gegen Beamte und Prioste ein.

Ulm, 1. September. Riesenlokomotive. Eine neue Lokomotive der Reichsbahn erreichte vor einigen Tagen auf der Durchfahrt in Ulm infolge ihrer außergewöhnlich großen Ausmaße Aufsehen. Die mit Kränzen und Girlanden reich geschmückte Maschine läuft auf 12 Rädern und besitzt eine Heizfläche von 302 Quadratmetern. Die Maschine wurde von den Hiesigen-Hofmann-Rauchhammer-Werken in Breslau hergestellt und soll besonders für Strecken mit großen Steigungen Verwendung finden.

Die Bauwerksmeister Friedr. Volkheimer in Ulm hat für der Gebrauch auf der Donau ein Motorschiff gebaut, das sehr Proben gut bestanden hat und nun dem Verkehr übergeben werden kann. Das Schiff ist 12 Meter lang, 2,4 Meter breit und besitzt einen Motor von 60 Pferdekraften. Es hat Raum für 25 Personen.

In der Tracht einer Krankenschwester, die sie zu Unrecht anlegte, hat ein 19 Jahre altes Mädchen aus Herrlingen in längerer Zeit eine Reihe von Betrügereien verübt, indem sie von 203 oder 7,6 Prozent. Davon waren 1778 Kraben und schwindelte. Sie wurde festgenommen.

Ulm, 1. Sept. Vorsicht beim Genuß von Trauben. Eine hier wohnende Frau ist nach dem Genuß von Weintrauben, an denen scheinbar Spuren von der Kupfer vitriolbehandlung verblieben sind, erkrankt.

Heidenheim, 1. September. Jäher Tod. Der praktische Arzt Dr. Richard Schöningh erlitt auf dem Bohlen einen Schlaganfall, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Schöningh war mit seiner ihm zwei Tage zuvor angefrachten Gemahlin eine kleine Hochzeitsreise machen.

Heidenheim, 1. Sept. Fremdensteuer. Auf ein Gesetz des Reichswirtschaftsministeriums wird die Fremdenwohnsteuer auf 10 v. H. herabgesetzt. Der Gemeinderat spricht die Erwartung aus, daß die Werte nun die Preise für die Fremdenzimmer ermäßigen.

Oberhardzell N. Badsee, 1. Sept. Ertrunken. Ein zweijähriges Kind fiel in einem unbewachten Augenblick im Strauchhof in den neben dem Haus befindlichen Weiher und ertrank.

Wurzach, 1. Sept. Kreuzotterbiss. Eine bei der Holzgauer Lärchenwiesen beschäftigte ältere Frau war im Kreis tätig. Dabei wurde sie von einer Kreuzotter in einen Finger gebissen. Die Frau wurde sofort nach Hause gebracht

und ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle. Es ist zu hoffen, daß die alte Frau mit dem Leben davonkommen wird.

Ravensburg, 1. Sept. Neues Kloster. Am nächsten Sonntag findet die feierliche Eröffnung der Benediktinerabtei St. Ertrud durch Bischof Dr. von Koppler statt. An der Feier nehmen die weltlichen und kirchlichen Würdenträger sowie die Einwohnerschaft aus der Umgebung teil.

Ravensburg, 1. Sept. Rauferei. In einer hiesigen Wirtschaft kam es zu Schlägereien zwischen Zigeunern, bei denen auch das Messer eine Rolle spielte. Die Beteiligten wurden zur Polizeiwache gebracht.

Friedrichshafen, 1. Sept. Die Offiziere der Bodensee-Kreiskapelle gaben sich gestern, zum erstenmal nach dem Krieg, hier wieder ein Stelldichein. Im Rahmen des Herkommens gehalten, nahm es den gewohnten kameradschaftlichen Verlauf. Nach der Ankunft der Offiziere aus Konstanz und Lindau marschierte man in geschloßener Zug zum Kurgartenhotel, woselbst zwei Regimentkapellen konzertierten.

Gehingen, 1. Sept. Brand. Das Anwesen von Richard Schmid wurde, anscheinend infolge von Brandstiftung ein Raub der Flammen. Das Mobiliar war nicht mehr zu retten.

Aus Stadt und Land.

Rogold, den 2. September 1924

Drum jeder, der sein im'eres Selbst
Nicht zu regieren weiß, regierte gar zu gern
Des Nachbarn Willen, eig'nem folgen Sinn gemäß.
Goethe.

Antikthes. Der Herr Staatspräsident hat den Dr. v. Gumbold, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Stellvertreter im Vorstand des medizinischen Landesuntersuchungsausschusses in Stuttgart, zum vollbefähigten Oberamtsarzt für den jenseitigen Oberamtsbezirk Freudenstadt-Rogold mit dem Sitz in Freudenstadt ernannt.

Was der September bringt. Die Erzielung der 50 Reichsmark am 1. September ab bei Posten ohne Wertung am Höchstfall 3 Mark für je 1 Pfund, bei Einschreibebriefen 40 Mark. Die Mindeststrafe bei Postgebührenrückzahlung wird auf 3 Mark erhöht. — Der Deutsche Städtetag am 15. September im Ende. — Der Deutsche Städtetag am 25. und 26. September nach Hannover einberufen worden, der Reichstädtetag am 11. bis 13. September nach Bad Harzburg.

Am 1. September u. a. zu entrichten: Bis zum 10. September Umsatz-, Luxus-, Anzeigen-, Steuer-, Vermehrungssteuer, sowie Einkommen- und Körperschaftsteuer. — Die bedeutendsten Herbstmessen werden abgehalten vom 1. bis 6. in Leipzig, vom 7. bis 9. in Breslau, vom 14. bis 19. in Köln, vom 21. bis 24. in Wien und vom 21. bis 27. September in Frankfurt an der Oder.

Vauernregeln für den September. Ist am 1. September kein Regen, so den ganzen Monat sein — Wie St. Jakob, so ist es vier Wochen lang. — Was Jakob weiß, weiß die Heil'g, find's Winterblüten zu diesem Scherz. — Jakobus in heller Gestalt, macht uns die Weihnacht kalt. — Regnet's am Michaelstag, so folgt ein milder Winter nach. — Wenn Michaelstag weint, so folgt er aus dem Wein ein Eßig macht. — Bringt St. Michel Regen, kann man im Winter den Pels anlegen. — Herbstwetter bringen Schnee, der dem nächsten Jahr kein Weh. — An Septemberregen für Getreide und Neben ist dem Bauer gelegen. — Sind Junghühner nicht Michaelis noch hier, haben bis Weihnachten und Winter mit. — Septemberwetter sind Vorläufer von starkem Wind. — St. Michaelis-Wein wird Herren-Wein sein, St. Gallus-Wein ist Bauern-Wein.

Illo Brand und seine Zeit

Roman von Charlotte Kiehl

Sie richtete ihre schimmernden Augen auf den Fürst, der plötzlich erblühte, während Ruhme Gels unwillkürlich näher trat und seine den Kopf schüttelte. Sie sprach einige Worte mit Illo, der gleichfalls eine verneinende Bewegung machte.

„Die Ruhme sagt, daß du zu vornehm für unsere Hütte bist.“

„Ich werde nicht so genannt“ rief Illo zurück. „Wahrscheinlich nicht, doch ich eine Fürstin bin.“

„Ich sag es mir oft genug“ erwiderte Illo. „Aber daß ich nicht für unsere Hütte.“

Er ging, und die Tür der Hütte hinter ihm zu.

„Geh' auf Illo zu.“ „Wahrscheinlich nicht, doch ich eine Fürstin bin.“

„Was geht's mich an?“ Das Fräulein hatte vorher nur sich um. Dann ging sie hinter Illo her. Er stand vor der Hütte und arbeitete an einer Kiste, bei deren Anblick Illo einen Freudenstoß ausließ.

„Da ist die Kiste mit meinen Kleibern. Ich habe den Schlüssel bei mir; ich zu, daß das Schloß nicht leidet.“

Sie zog einen Schlüssel heraus, den sie an einer Kette um den Hals trug. Illo nahm ihn ihr aus der Hand.

„Es ist gut, Fräulein. Nun soll Gels nachsehen, was sie für sich gebrauchen kann. Das andere wird dann verkauft oder verkauft werden.“

„Wein, Eigenen?“

„Das Strandgut ist unser!“ lautete die trostliche Antwort. „Da wart' Illo ihre weißen Arme um Illo und presste ihr Gesicht gegen das seine. „Du wirst ja böse nicht sein, wie du dich fühlst!“ schmeichelte sie. Dem jungen Menschen stieg das Blut ins Gesicht.

„Strandgut!“ wiederholte er mechanisch; aber als Illo ihre Lippen auf die seinen drückte, fand er Willen und ließ sich dem Schlüssel wieder aus der Hand nehmen. Illo lächelte ihn noch einmal, dann trat sie vor der Hütte dem Illo wieder und verabschiedete das Schloß zu öffnen. „Ich will der Gels gern etwas abgeben!“ sagte sie. „Sie ist brav und ihr Gemut ist sehr schön. Aber ich darf doch nicht wie eine Bettlerin eintreten.“

„Geh' auf Illo zu.“ „Wahrscheinlich nicht, doch ich eine Fürstin bin.“

„Was geht's mich an?“ Das Fräulein hatte vorher nur sich um. Dann ging sie hinter Illo her. Er stand vor der Hütte und arbeitete an einer Kiste, bei deren Anblick Illo einen Freudenstoß ausließ.

„Da ist die Kiste mit meinen Kleibern. Ich habe den Schlüssel bei mir; ich zu, daß das Schloß nicht leidet.“

Sie zog einen Schlüssel heraus, den sie an einer Kette um den Hals trug. Illo nahm ihn ihr aus der Hand.

„Es ist gut, Fräulein. Nun soll Gels nachsehen, was sie für sich gebrauchen kann. Das andere wird dann verkauft oder verkauft werden.“

„Wein, Eigenen?“

„Das Strandgut ist unser!“ lautete die trostliche Antwort. „Da wart' Illo ihre weißen Arme um Illo und presste ihr Gesicht gegen das seine. „Du wirst ja böse nicht sein, wie du dich fühlst!“ schmeichelte sie. Dem jungen Menschen stieg das Blut ins Gesicht.

„Strandgut!“ wiederholte er mechanisch; aber als Illo ihre Lippen auf die seinen drückte, fand er Willen und ließ sich dem Schlüssel wieder aus der Hand nehmen. Illo lächelte ihn noch einmal, dann trat sie vor der Hütte dem Illo wieder und verabschiedete das Schloß zu öffnen. „Ich will der Gels gern etwas abgeben!“ sagte sie. „Sie ist brav und ihr Gemut ist sehr schön. Aber ich darf doch nicht wie eine Bettlerin eintreten.“

„Geh' auf Illo zu.“ „Wahrscheinlich nicht, doch ich eine Fürstin bin.“

„Was geht's mich an?“ Das Fräulein hatte vorher nur sich um. Dann ging sie hinter Illo her. Er stand vor der Hütte und arbeitete an einer Kiste, bei deren Anblick Illo einen Freudenstoß ausließ.

„Da ist die Kiste mit meinen Kleibern. Ich habe den Schlüssel bei mir; ich zu, daß das Schloß nicht leidet.“

Sie zog einen Schlüssel heraus, den sie an einer Kette um den Hals trug. Illo nahm ihn ihr aus der Hand.

„Es ist gut, Fräulein. Nun soll Gels nachsehen, was sie für sich gebrauchen kann. Das andere wird dann verkauft oder verkauft werden.“

„Wein, Eigenen?“

„Das Strandgut ist unser!“ lautete die trostliche Antwort. „Da wart' Illo ihre weißen Arme um Illo und presste ihr Gesicht gegen das seine. „Du wirst ja böse nicht sein, wie du dich fühlst!“ schmeichelte sie. Dem jungen Menschen stieg das Blut ins Gesicht.

„Strandgut!“ wiederholte er mechanisch; aber als Illo ihre Lippen auf die seinen drückte, fand er Willen und ließ sich dem Schlüssel wieder aus der Hand nehmen. Illo lächelte ihn noch einmal, dann trat sie vor der Hütte dem Illo wieder und verabschiedete das Schloß zu öffnen. „Ich will der Gels gern etwas abgeben!“ sagte sie. „Sie ist brav und ihr Gemut ist sehr schön. Aber ich darf doch nicht wie eine Bettlerin eintreten.“

Warnung. Von der Eisenbahndirektion wird darauf aufmerksam gemacht, daß das eigenmächtige Placieren in einer höheren Wagenklasse als der bezahlten mit Strafe bedroht ist, und zwar beträgt die Strafe das Doppelte des Fahrpreises der Strecke, die unbefugt in der höheren Wagenklasse zurückgelegt worden ist, mindestens aber 5 M. Diese letztere Betrag ist auch zu bezahlen, wenn der Zug sich noch gar nicht in Bewegung gesetzt hat.

Württembergische Feuererlösnisse. Im Monat August war nach den Feuererlösnissen Stuttgart die teuerste Gemeinde des Landes mit 110 750. Es folgen Tübingen mit 110 472, Scheerberg mit 110 127, Ulm mit 108 638, Östlingen mit 106 882, Schweningen mit 106 548, Friedrichshafen mit 106 115, Gmünd mit 104 973, Tübingen mit 103 082, Albstadt mit 103 048 und Heilbronn mit 100 088.

Die Erwerbslosigkeit in Württemberg. Die Zahl der Erwerbslosen unter 16 Jahren betrug in Württemberg am 15. Mai 3755, am 15. Juni 4585, am 15. Juli 7225 und am 15. August 11 705.

Sommerferien der Sonntagsschule. Die Schor der Feiern soll sein Ende nehmen. Derselbe war der Sonntag für die kleine Kinder- und Jugend- und die große Schor der Feiern. Gerade zur Zeit des Abmarsches riefte seiner Kranz herüber und so wandte sich der Zug dem schützenden Raum der Kirche zu, umarmt das schöne Sommerfest, doch aus mehr Berg und mehr Freude diesmal. Der Schloßberg wurde als kleiner Berg neben den großen Bergen Ararat und Sinai dennoch in höherer Form besungen: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.“ Und siehe da, ganz allmählich drang unter dem Gesang und den frommen Gesängen, die die Kinder vortrugen, die schöne Sonntagsschule durch, so daß auch nach Schluß des Festes der die getragene Aufmerksamkeit beanspruchte, doch noch Begeisterung blieb, den körperlichen Bewegungstrieb in harmlosen Spielen zu beschäftigen. Es sollte auch nicht an Vesseln in Gestalt von Wagnissen die die Fäden und noch höherem Consort für die Mädchen. Keines blieb unberührt und die weißen Schleifen schenkte alle gemahnen, sich auch ferner zur guten Sache zu halten, die auch auf diese Weise den Eltern wieder warm ans Herz gelegt sei!

Baumwollverfälschung. Am letzten Sonntag fand von 1/2 Uhr ab in der „Sonne“ in Holzbock eine Versammlung der Baumwollverfälscher statt. Vorstand Stempfle bewachte die fast vollständig erschienenen Kollegen, sowie Herr Oberamtmann Mülling mit herzlichem Worten. Hierauf gab Oberamtmann Mülling die Bedingungen und Instruktionen zu der am 21. Sept. d. J. geplanten Obstausstellung, welche in August in der Lutherkirche stattfinden. Es erfolgte eine rege Aussprache. Herr Oberamtmann Mülling sprach seinen Dank aus für die ihm übertragene Schatzkammer über die Ausstellung und wünschte auch künftighin eine Entlohnung der Vorarbeiten zur Ausstellung. Hierauf gab Oberamtmann Mülling bekannt, daß im kommenden Winter eine Prüfung von der Landwirtschaftskammer für Baumwollverfälscher im Bezirk abgehalten würde, wies auf die Notwendigkeit der Ablegung dieser Prüfung besonders für die jüngeren Kollegen hin und wies die Prüfungsbestimmungen. Es meldeten sich 10 Teilnehmer zu derselben an. H. Schöninger-Bulg ermunterte alle mit kernigen Worten zur Teilnahme an der Prüfung, besonders auch zu dem notwendig werdenden Vorbereitungsstudium, welches von Oberamtmann Mülling gehalten wird. Auch weiteren Besprechungen wurde die Versammlung in Anbetracht der vorgerückten Zeit geschlossen.

.....
Oberamt Herrenberg.
.....

Erkringen O. Herrenberg, 1. September. Erdbeben. Während der Arbeit im Stollen des Gipssteinbruchs löste sich ein etwa 100 Zentner schwerer Stein und begrub teilweise den von Breitenholz gehörigen, 21jährigen Eugen Koppel, Sohn des Straßenwirts Koppel von dort. Der Unglückliche blieb nach einer Viertelstunde.

.....
Oberamt Horb.
.....

Horb, 1. Sept. Leichenfindung. Die seit zehn Tagen vermißt gemeldete Wilhelmine Lebold hier wurde gefunden in der Nähe der Hohleborer Brücke zwischen Mühlen und Spach im Redar liegend gefunden.

Mähringen O. Horb, 1. Sept. Gemeines Sube. Im Gemeindegarten, dem sog. Schwestergarten, dessen Ertrag den Schwestern zugebilligt ist, wurde einer der schönsten und ertragreichsten Obstbäume (ein Pflaumenbaum) am Boden abgefäht.

Sport
Die Petroskiele haben am 31. August den Abschluß gefunden und es begannen im Fußball die Vorbereitungen.
In der Meißner-Schützenvereine der Deutschen Turnerschaft in Hannover beteiligten sich rund 200 Turner und Turnerinnen aus 30 Orten.
Im vierten Leichtathletik-Kampfe zwischen Auswärtigen der Schweiz und Deutschland besiegten die Deutschen in 12 von 15 Wettbewerben. Des 100 Meterlauf gewann Hansen mit 10,8 Sekunden, den 200 Meterlauf derselbe mit 22,2 Sekunden. Im Weisprung siegte Schumacher (deutsch) mit 6,61 Meter, im Hochsprung Maier (Schw.) mit 1,70 Meter, im Stabhochsprung Schumacher und Veinart (Schw.) mit je 3,20 Meter.

Immer noch kann der Gesellschafter bestellt werden!

den, so durchglüht von Geliebter, von dem begehren Willen, auch die Freude zur Natur, zu unserem Schönen, wunderbaren Schwarzwald in die Menschenherzen einen Samen zu streuen, der in allen Gliedern des Volkes einen Keimling u. abzuwehen einen Gemeinfinn werden soll? Wie wunderbar war noch der Festreden der in Weib gekleideten Frauen und Kleinen Mädchen! Und wie schön es alle und wie mühten es die bewundern das Schicksal vom Schellenmarkt auf dem Fohrenbühl! In großen Halbkreis standen die schönsten Mädchen von Schramberg auf der Bühne, alle in der ursprünglichen, tiefen Schwarzwaldtracht, jedes ein harmonisch abgestimmtes Schellenpiel in der Hand und dann vorne die kleinen Mädchen, auch wieder alle in buschiger Tracht, einen Heidenkränz über ihren Köpfen schwingend. Das Orchester spielte, genau legen jedesmal die zum Akkord gehörigen Schellen ein und nun läuten die Mädchen einen Reigen auf, so braun und goldig, daß alle aber auch alle nur schreien, sondern und sich von ganzem Herzen freuen können. Sichtlich war der Beifall, ein zweites Mal mußten die Mädchen auf die Bühne u. nochmals tanzen. H. Hofballmeister Schanz vom Landestheater, der die Reigen einübte, gebührt herzlich Dank!

Das Festspiel in 3 Akten, verfaßt von dem Schwarzwaldtheaterdirektor Wintermantel, wurde von den Schramberger Theaterkünstlern frei und natürlich gegeben und mochte dem Dichter und den Schauspielern alle Ehre.

So waren alle von der Schönheit der Stunde gefangen, daß niemand aus Helmhelm dachte. Jeder Teilnehmer erhielt ein Gutsbuchchen und eine Schale, beide geschmückt mit dem Bild des Gedächtnishauses und der Schramberger Jubeldufte sei für diese Gabe warmer Dank gesagt. Man kann ja nur immer wieder danken für all das Schöne, das wir erleben durften.

Nur war die Redezeit, die den Schwarzwaldvereinsmitgliedern, ging es doch schon am frühen Morgen hinauf in die freien Schwarzwaldhöhen, hinauf zum Fohrenbühl zur Gedächtnishöhe. Umgeben von hohen ersten Tannen, steht dort droben das Gedächtnishaus des Märk. Schwarzwaldvereins, wie ein Mahnmal ragt der massive Turm in die Höhe. Vergiß, mein Volk, die teuren Toten nicht, findet auch, vor deutschen Volksgenossen, in dem für uns alle gebrochenen höchsten Opfer unserer Vorfahren. In Stein gehauen steht an der Außenwand des Turmes das Schillerwort: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Deutschen“, möchten sie in jedem deutschen Herzen brennen und in die Tat umgesetzt werden. Hand in Hand, gemeinsam müssen wir unser Leid tragen, wie jene zwei in Stein gehauene Jünglinge, die uns verstantlich sind, daß wir miteinander leben, miteinander tragen, miteinander aufbauen müssen. Herr Dr. Viktor Jungmann, der Vorsitzende des Schramberger Bezirksvereins führte in wackeren Worten aus, daß wir nicht die Tat des Gedächtnishauses leben wollen, denn die Tat der Toten ist höher, aber Holz sein wollen wir auf unser Gedächtnishaus und aus ihm möge entspringen ein lebendiger Quell der Liebe zur Heimat. Noch den aus einem warmen Herzen kommenden Worten von Herrn Prof. Dr. Dr. Endrich und nach dem ergreifenden Männerchor: „Ehrenvoll ist er gefallen“ betrat Herr Staatspräsident Bogalle das Rednerpult und führte aus, so ist sich deutsche Volksgenossen zusammenfinden, schweifen unsere Gedanken zurück

Fußballverein Calw — Rekord III (verfäht) 3:3.
Sessingfest, 1. Sept. Bei den gestrigen Weiswässern im Rausen über 10 000 Meter in Rausen stellte Kur mit 5 neue Weltrekorde auf. Er legte die Strecke von 10 000 Meter in 30 Minuten 24 Sekunden zurück, vier englische Meilen in 10 Minuten 18 Sekunden, 5 englische Meilen in 24 Minuten 13,2 Sekunden 6 englische Meilen in 29 Minuten 7,4 Sekunden und 6667 Meter in einer halben Stunde.

Merlei

Der nächste Zeppelinflug wird voraussichtlich am Mittwoch stattfinden und wahrscheinlich über München gehen.

Manöverflug eines deutschen Fliegers. Der deutsche Flieger Wagner startete am Mittwoch früh in Pfla mit einem für den Nordpostflug Amundsen erbauten Dornier-Wal zu einem Dauerflug, um die Leistungsfähigkeit des deutschen Flugzeugs zu erproben. Wagner flog das ganze weite Mittelmeerbecken in seiner Vögelrichtung ab und landete erst nach einer Flugzeit von 10 Stunden 21 Minuten, in der er über 1500 Kilometer zurücklegte.

Der Sonderberichterstatter des Pariser „Intransigent“ hat den deutschen Fliegern in der Höhe einen Besuch abgestattet und stellt fest, daß die deutsche Segelflugtechnik bei weitem alle Versuche von französischer Seite übertrifft und daß sie in keinem Punkt gegen die Bestimmungen des Berliner Vertrags verstoße. Er stellt fest, welche außerordentliche Schwierigkeiten er als Franzose zu überwinden gehabt habe, um den technischen Versuchen beizuhelfen zu können und fragt, wo es ein Flugzeug gebe, das mit drei Personen und einem Führer, einem 75pferdigen Motor, mit 140 Stundenkilometergeschwindigkeit in einem Umkreis von 500 Kilometern fliegen könne.

Die amerikanischen Weisflieger sind von Grönland in Etidlie auf der nordamerikanischen Halbinsel Labrador eingetroffen.

Gedenktag. In Esels bei Elmweg (Hessen-Kassel) wurde der 120jährige Gedenktag des von Bonifatius gegründeten Wallfahrtsortes der Franziskaner unter großer Beteiligung der katholischen Bevölkerung begangen.

Polnischer Anschlag auf einen deutschen Sonderzug. Der Sonderzug, der die Dantziger und Königsberger Sänger vom Sängerbundesfest in Hannover in die Heimat zurückführte, wurde am 2. Sept. bei Dirschau (Westpr.) von einer Schichtung aus einem Gehölz heraus mit einem Steinwurf überschüttet. Mehrere Schienen gingen in Trümmer, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Unfall. Auf einem Berliner Straßenbahnwagen erlief ein Fahrgast einen Wagenführer. — In einem Berliner Vorort stieß ein Eindringler auf den Gartenbesitzer. Dieser stieß wieder und traf den Eindringler tödlich.

Die Mine im Lager. Bei Schießübungen im Lager Jäkerbog (Mark) nahmen einige Reichswehrsoldaten eine nicht freigelegte Mine trotz strengen Verbots mit ins Lager. Hier

Mit dem württembergischen Schwarzwaldverein in Schramberg und auf dem Fohrenbühl!

Wald-Fest! Das war der Gruß, der letzten Sonntag und Sonntag so oft gestungen hat, mit dem sich treue Wandererinnen Willkommen und Abschied borten, der Gruß, der die Seele schlug zum fremden Wanderfreund, und um alle, die zur Weihe des Gedächtnishauses in Schramberg zusammenkamen, ein einigendes Band geschlungen hat.

Wo soll man den anfangen bei all dem Schönen und Lebendigen, das ein jeder in den 2 Tagen hat erleben dürfen? Die Wege des Raumes gebietet, nur das Wichtigste und Wichtigste zu schildern und so wäre auch dem Jahresbericht der Hauptversammlung zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl des württembergischen Schwarzwaldvereins Ende 1923 nach 13 000 in 63 Bezirksvereinen betrug, daß ein besonders starkes Wachstum an neuen Mitgliedern insbesondere — das Herz schlug uns Kapoldern höher — bei den Bezirksvereinen Nagold und Dillweihenstein zu verzeichnen gewesen sei und daß das 25jährige Jubiläum die Bezirksvereine Wildberg, Holzheim, Horb und Holzgrabenweiler feiern durften. Die Beratung des Jahresberichtes, in dem 12 300 M. Einnahmen, 11 851,20 M. Ausgaben gegenüberstanden ebenso des Vorschlags 1924, dauerte durch die Forderung des Stuttgarter Vereines etwas länger, als notwendig gewesen wäre, doch einigten sich bei der Festlegung des neuen Mitgliedsbeitrages — 3 M. Jahresbeitrag, davon erhält der Bezirksverein 1 M. u. zu diesem Jahresbeitrag kommt für das Gedächtnishaus auf dem Fohrenbühl noch ein Sonderbeitrag von 2 M. zusammen also 5 M. — wieder alle zahlreich erschienenen Vertreter der Bezirksvereine. Die Resolutionen ergaben die Wiederwahl sämtlicher Mitglieder des Hauptvereinsvorstandes. Der Vorsitzende des württ. Schwarzwaldvereins, Herr Prof. Dr. Endrich, ist trotz aller Bemühungen von der Leitung des Vereines zurückgetreten. Herzlichen Dank für all seine geleistete Arbeit! Einstimmig beschloß die Versammlung, als äußeres Zeichen des Dankes Herrn Prof. Dr. Endrich zum Ehrenpräsidenten des württ. Schwarzwaldvereins zu ernennen und wurde ihm zugleich ein Zeugnis der Schramberger Jubeldufte, eine nur glückliche Stunden schlagende Urkunde, zum neuen Amt entgegengebracht. Die nächste Hauptversammlung findet in Calw statt. Mit herzlichem Worten des Dankes und der Mahnung zu ferneren treuen Zusammenhalten konnte der Leiter der Hauptversammlung, Herr Professor Schaumann, Stuttgart die Versammlung schließen.

Durch die leuchtend geschmückten Straßen ging's jetzt hinaus in die Stadthalle zum Festabend. Man wachte, daß es schön wurde, aber daß es so schön werden würde, das hat wohl niemand gedacht. Soll man erzählen von den vielen Schwarzwaldvereinsmitgliedern, die sich hier in trauter Gemütslichkeit wie eine große Familie zusammenfanden, von den alten treuen Vereinen der Vereine, die ihrem Verein durch Sturm und Not die Treue gehalten und die alle auch an diesem Abend so tapfer bis zum Schluß ausgehalten haben, von den begeisterten Anspico-

u den Treuen unserer deutschen Völker, die im Kampfe für Deutschlands Freiheit ihr Höchstes für uns gegeben haben. Gewandert war die Entlohnung unserer deutschen Vaterlandes, grausam geküßte der Krieg diese wunderbare Entlohnung, er warf uns in einen tiefen Abgrund, ein unvorstellbares Schicksal hat er uns aufgesendet. Jetzt zum ersten Mal scheint sich eine Wendung der Dinge anzubahnen. Begleit Freitag wurden die Geleise des Londoner Abkommens in deutschen Reichstag angenommen. Mit erhabener Stimme schilderte Herr Staatspräsident Bogalle die vielen harten Stunden, die Tage einer fast nicht mehr zu ertragbaren Spannung und Erschütterung. Die Kämpfer und Helden der letzten Fraktion seien im tiefsten Innern erschüttert gewesen, schlingend haben sie um das Beste ihres Volkes gekämpft, waren sie zu Mute gewesen wie einem Kapitän, der über mit Mann und Maus untergeht, ehe er sein Schiff dem Feinde läßt, wie dem Kommandanten der Festung, der sein Leben einsetzt, ehe er kapituliert. Seelenkämpfe schütterten diese Weise seien in jedem vorgegangen. Doch der Bedanke habe schließlich gefiegt, daß die Aufgabe des Staatsmannes doch eine andere sei, als die des kämpfenden Offiziers. Niemand wisse, wie das künftige Schicksal des deutschen Volkes werde, der Anfang der Verhandlung mit den feindlichen Völkern sei gemacht, doch lebe in ihm der heilige Glaube, daß dieses Londoner Abkommen nicht das letzte Wort der Geschichte sei. Wir wollen, wie unsere teuren Toten, alles geben für unser deutsches Vaterland! Ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf das deutsche Vaterland schloß die bedeutsamen Worte des Herrn Staatspräsidenten. Als weitere Vertreter der Regierung waren noch Herr Minister Holz und Präsident Dr. Michel anwesend. Es folgten noch mehrere Ansprachen von den Vertretern der Behörden und dem Vorsitzenden des badischen Schwarzwaldvereins.

Eine gemeinsame Besichtigung des Gedächtnishauses schloß die bedeutsame Feier, die ihrem Zielhinger in Erinnerung bleiben wird. Eine große Anzahl Postwagen beförderte die Schwarzwaldvereinsmitglieder wieder herunter in die Feststadt, wo der Aufenthalt bis zum Abgang des Zuges nur zu kurz war. Nun hat also der Schwarzwaldverein auch sein Gedächtnishaus, in sinnvoller Weise verbunden mit der Fürsorge für die Lebenden. Die angeheure Arbeit, die geleistet werden mußte und die unter Einlage aller Kräfte und mit großen Opfern vollbracht wurde, lobt ihre Meister selbst. Der Märk. Schwarzwaldverein darf stolz darauf sein, sich ein Gedächtnishaus zu besitzen. Dank ist er allen denen schuldig, die in selbstloser Weise mitgeholfen haben, das Werk so reich und so gediegen fertigzustellen, heißen Dank vor allem dem geistigen Führer, Herrn Dr. Viktor Jungmann, der in edler Liebe zum Märk. Schwarzwaldverein sein ganzes Können in den Dienst der guten Sache gestellt hatte.

Wir schelden von den Schrambergern mit dem Gefühl herzlichsten Dankes für die hebruelle Aufnahme, die wir gefunden und für die schönen Stunden, die sie uns bereitet haben. Möge im Märk. Schwarzwaldverein dieses Zusammengehörigkeitsgefühl, dieses Wollens und Strebens zu einem Ganzen sich immer mehr vertiefen, zum Segen für uns und zum Besten unserer Heimat und unseres Vaterlandes!

Wald-Fest! A. P.



explodierte die Mine und verletzte neun Mann schwer; zwei sind den Verwundungen erlegen.

Aufgekauft. Der Dampfer "Cardie" der englischen Weichen Stern-Linie (7000 Tonnen) ist auf der Höhe von Bizard (Schwedenland) auf einen Felsen gelaufen. Der Dampfer hat keine Reisenden an Bord.

Verbrannter Kraftomnibus. Bei Kinnaton (Birmingham, England) geriet ein Kraftomnibus in Brand. 7 Personen verbrannten, 5 wurden schwer verletzt.

Explosion. In Tepley (Bolivien) ist ein Pulverturm mit 14 Tonnen Dynamit in die Luft geflogen. 15 Personen wurden getötet.

Handelsnachrichten

Dollarkurs. Berlin, 1. Sept. 4.3100 Bll. Mt. London 1 Pf. Sterl. 18.90. Dollarhochkurse 85.25. Kriegsanleihe 970. Franz. Franken 82.90 bis 83.13 zu 1 Pf. Sterl. und 18.47 zu 1 Dollar.

Englische Bankiers sind in Berlin eingetroffen. Die Verhältnisse sind sich am Vorleben für die deutsche Industrie, die zum gleichen Zweck in Berlin anwesenden amerikanischen Bankiers sind wieder abgereist.

Der englische Aufschlag von 20 Prozent auf deutsche Waren ist vom 2. September an in England in Kraft getreten, wie den deutschen Verkäufern vom Reich in bar erstattet, während die bisherige um 5 Prozent ermäßigte Abgabe in Schiffscheinen vergütet wurde.

Dawesplan und Welle. Die Nachricht, daß der Reichstag 80 Dawesplan angenommen habe, wirkte auf die bei der Leipziger Herbstmesse versammelten Geschäftleute wie ein elektrischer Funken. Die bisherige Zurückhaltung weicht einer wachsenden Kaufkraft.

Hofheim. 1. Sept. Belegung des Geschäftsvorlesens. Die Annahme der Londoner Abmachungen durch den Reichstag wurde auch hier mit Erleichterung begrüßt. Sie ist alsbald in der Industrie eine greifbare praktische Wirkung aus. In einzelnen Schmelzwerkstätten, wo Kurzarbeit herrscht, wurden den Arbeitern mitgeteilt, daß in dieser Woche die Arbeitszeit wie der verlängert wird.

Rückgang der Konturle im August 1924. Nachdem im Juli der Höhepunkt der Konturveränderungen (mit 1185 neuen Konturle) erreicht worden war, ist im August ein Rückschlag erfolgt. Es war den nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitung "Die Bank" 102 Konturle neu eröffnet. Ein Vergleich mit dem August 1922 offenbart allerdings noch immer ein großes Mißverhältnis, denn die damalige Höhe betrug sich auf 9 Konturle.

Solheim, OX. Seidenheim. 31. August. Pachtjagd. Die hiesige Schafweide wurde am 1800 K verpachtet.

Stuttgarter Börse. 1. Sept. Auf die Unterzeichnung des von dem Abkommens erstellte die erste Börse im September in feste Grundstimmung. Bei reger Nachfrage konnten die Kurse fast alle höher ansetzen. Bei dem höchsten Kursniveau kam größeres Material zum Verkauf; das Geschäft wurde aber in Verlauf wieder ruhiger. Nach der Rentenmarkt war sich bei anziehenden Kursen.

Stuttgarter Landesproduktionsmärkte. 1. Sept. Infolge erhöhter Anforderungen an den Absatz von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten verkehrte der Getreidemarkt in sehr lebhafter Haltung. Die Preise sind inwieweit und teilweise gute Ware bleibt. Weizen 22-25 (22-24.25), Sommergerste 20.50-23.10

Letzte Kurzmeldungen.

Die Tagung des Völkerverbundes ist gestern vormittag 11 Uhr durch den belgischen Außenminister Dymans eröffnet worden.

Der Schweizer Bundsrat Notta wurde mit 45 von 47 Stimmen zum Präsidenten der fünften Völkerverbundstagung gewählt.

Die Reparationskommission hat offiziell das Inkrafttreten des Dawesplanes festgestellt.

In Koblenz beginnen heute deutsche Verhandlungen mit der Rheinlandkommission über die Rückgabe der Staatswaldungen.

Das Reichskabinett sprach sich für eine allgemeine Herabsetzung der deutschen Zölle aus.

Belgien wird in Amerika eine Anleihe über 30 Millionen Dollars ausgeben zum Rückkauf der 1920 in Amerika ausgegebenen belgischen Schatzscheine.

Wägen 18-20 (15-17), Weizenmehl Nr. 0 35-37 (35.50-36.50), Brotmehl 31-32 (30.50-31.50), Riehe 11.50-11 (11-11.50), Weizen (alte Grade) 5-5 1/2 (5-5 1/2), Riehe (neue Grade) 6-6 1/2 (6-6 1/2), Stroh (Drohlgroßpreis) 3.50-4 (3.50-4)

Berliner Getreidepreise. 1. Sept. Weizen märz. 20.8 bis 21.50, Roggen 17-17.50, Sommergerste 20.50-21.00, Hafer 15.00-16.00, Weizenmehl 29.25-32, Roggenmehl 24-27.50, Weizenkleie 12.50, Roggenkleie 11.50, Hafer 325-330.

Frühmalerungen: Gerste 22, Hafer 19, Roggenkleie 12.

Märkte

Schweinemärkte. Zalsdorf. Milchschweine 45-58 d. P. - Weilsheim. Milchschweine 36-40 d. P., Käfer 65 d. St. - Crailsheim. Käfer 60-100, Milchschweine 40-66 d. P. - Gailingen. Milchschweine 28-44, Käfer 80-120 d. P. - Hünzlingen. Milchschweine 40-65 d. P. - Hailfingen. Käfer 60-65, Milchschweine 24-37 d. St. - Kottwitz. Milchschweine 28-38 d. P. - Ulm. Milchschweine 20-30, Käfer 45-50 d. St. - Rosenfeld. Milchschweine 28-70 d. P. - Hallingen. Zufuhr 285 Milchschweine. Preis 19-32 d. St.

Fruchtmärkte. Nagold. Alter Weizen 15, neuer Weizen 12 oder Roggen 11.50, neue Gerste 11, alter Hafer 11-11.50, 14 Tübingen. Dinkel 9-9.50, Haber 11-12, Weizen 10.50-14 Gerste 14-12.50 d. - Wengen l. H. Gerste 12-12.50, Haber 10-11.

Stuttgart. 31. August. Großmarkt. Auf dem Kartoffelmarkt betrug die Zufuhr 300 Ztr. und der Preis 4.50-5.4 pro Ztr., auf dem Weizenmarkt l. einer Zufuhr von 1200 Ztr. 2-2.90 d. für 1 Ztr.

Felsbach. 1. Sept. Obstmarkt. Der auf 100 Ztr. Mehl und Tofelobst geschätzte Apfel- und Birnenmarkt der Gemeindeobstbäume wurde um 700 Ztr. vergrößert. Es entfielen auf den Zentner rund 4.60 Mark. Der zu einem halben Zentner geschätzte Zwischenertrag wurde um 32 Ztr., der zu einem halben Zentner geschätzte Reifertrag um 30 Ztr. vergrößert.

Ulm. 31. August. Holzpreise. Die Holzpreiseverhältnisse erzielte bei der letzten Holzversteigerung für Zannenholz 100

bis 105 Prozent, für Kiefernholz 91 Prozent, 10-Bohlen 86 Prozent der Landesgrundpreis.

Berlin	Devisenkurse in Millionen		1. September	
	29. August	1. September	29. August	1. September
Holland	100 Gold	162.34	163.16	162.33
Belgien	100 Fr.	21.00	21.10	21.00
Norwegen	100 Kr.	57.71	57.59	57.71
Dänemark	100 Kr.	68.32	68.67	68.93
Schweden	100 Kr.	111.32	111.89	111.42
Italien	100 Lire	18.55	18.65	18.65
London	1 Pf. Sterl.	18.615	18.605	18.615
Kopenhagen	1 Dölar	4.19	4.21	4.19
Danzig	100 Fr.	22.09	22.81	22.66
Schwiz	100 Fr.	78.86	79.25	78.86
Spanien	100 Peseta	66.36	66.04	66.61
D.-Ost.	100 000 Kr.	5.91	5.93	5.915
Prag	100 Kr.	12.585	12.645	12.585
Wien	100 000 Kr.	5.48	5.50	5.48
Brüssel	1 Dölar	1.415	1.425	1.425
London	1 Pf.	1.705	1.715	1.705
Danzig	100 D. Guld.	75.16	75.34	75.11

Das Wetter

Immer noch wirken Depressionen aus dem Nordwesten auf die Wetterlage in Süddeutschland ein, so daß für Mittwochs und Donnerstag auch weiterhin mit vielwolkeigen und zeitweise regnerischem Wetter zu rechnen ist.

Büchertisch

Auf alle in dieser Spalte angelegten Bücher und Zeitschriften nennt die Buchhandlung von O. B. Jäger, Nagold, Bestellungen entgegen.

Die Volkslieder in Schwaben. 1. Reihe. 100 aus dem Munde des Volkes aufgezeichnete Lieder samt dem Refrain. 116 Seiten. Geb. 2.50. Verlag Silberburg in Stuttgart.

In diesem zeitlosen Büchlein spricht sich und unerschrocken Schwabens Jungvolk zu uns, wie es im Lied sich selber findet, wie es Herz und Inbilde vor allem aber lieb und leidet. Denn weit über die Hälfte von den insgesamt rund hundert Liedern der Sammlung sind, wie natürlich, Liebeslieder; aber vom lieblichen Märchenlied bis zum schmerzlichen Schelmenlied erklingen alle Herztöne auf dieser wunderbar vielfältigen Karte. Einzelnes ist deutsches Gemeinlied und zum Teil auch schon in des Raabens Wunderhorn, in Ulms Volksliedern, in Erks Liebesliedern enthalten, der Hauptteil aber trägt deutliche Züge schwäbischer Sonderart. Dort erheben, wenn auch unverständlich und vielfach entlehnt, die Wurzeln eines Liedes, einer Ballade in älteste Vorzeit zurück, hier tritt uns das Soldatenlied, das Liebeslied aus allerjüngsten Tagen entgegen. Vieles hat August Böhmle selbst in seiner Heimat Ohmwelt, in Ludwigsburg und anderswärts aufgezeichnet, andere haben seine Freunde, vor allem Dr. Erich Sermann und Rudolf Kapp in der Umgebung Tübingens, in Erffingen, in Urach und sonstwo gesammelt. Angenehm an dieser Art und musikalischen wie an allgemein menschlichen Wert lassen doch alle diese Lieder in Wort und Ton den Herzschlag des Volkes spüren und lassen insgesamt, wie wohl nur ein kleiner Ausschnitt, einen vollen Blick tun in den unerschöpflichen Reichtum deutschen Gemüths." H. Braun.

Antogericht Nagold. Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Emil Bihler, Abbeifabrikanten in Erffingen, zugleich das Vermögen der Firma Emil Bihler, Abbeifabrik daselbst wurde am 1. September 1924, vormittags 8 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Beisitzer: Anselm Knobel in Wildberg ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **16. September 1924** bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigersausschusses und über die in §§ 132 und 134 R.O. bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Mittwoch, den 1. Oktober 1924**, nachmittags 4 Uhr vor dem Amtsgericht hier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinverwalter zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelanderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. September 1924 Anzeige zu machen.

Nutz-Kaninchenzucht

Ein Handbuch, das alles Wissenswerte über Rassen, Zucht, Aufzucht, Pflege, Stallungen, Fütterung, Felle- und Ledererzeugung, Krankheiten, Fleischgewinnung u. s. w. enthält.

Vorrätig bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

Füllfederhalter

vorrätig bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

Bez.-Obstbauverein Nagold.

Am 21. Septbr. ds. Js. findet in Nagold in der Turnhalle eine **Obstausstellung mit Prämierung** statt. Mitglieder des Vereins werden hiermit eingeladen, die Ausstellung zu besichtigen.

Anmeldung bei Oberamtsbaumwart Walz-Kleinsteig bis 10. Sept. d. Js.

Das Protektorat: Oberamtmann Ring.

Verkaufe 570

4 Baupläze

mit je 8-12 Rk neben meinem Haus.

Kraft, Eisenbahnobersekretär, Nagold.

Das altbewährte beste schwäbische Kochbuch

Neues **Stuttgarter Kochbuch**

Bewährtes und vollständiges Anweisung zur schmackhaften Zubereitung aller Arten von Speisen, Backwerk, Getreidemehl, Eingemachten usw.

Von **Friedr. Luise Köfler**

480 Seiten, 33. Aufl. Dauerhaft geb. nur Mk. 4.- Das verkauften, überaus reichhaltige und immer wieder sorgfältig überarbeitete Buch ist **jetzt in der Einmachzeit in jedem Haushalt unentbehrlich!**

Vorrätig bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

Nagold. 562

Bismarckheringe empfiehlt **Fr. Schittenhelm**

Unterhaltene 569

Waschmange zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Damen-Fahrrad nur einmal gefahren, noch wie neu. Preis M. 115 verkauft wegen Wegzug. Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 573

Nagold. 561

Habe mich in Nagold, Hotel Löwen, als **Zahnarzt** niedergelassen **Dr. Bungert.**

Union-Briketts, Anthracit-Rüffe

la. Anthracit-Cibriketts, la. Destillations-Roks

treffen nächster Tage ein. Bestellungen hierauf erbitte mir sofort. **Fr. Schittenhelm.**

Nagold. 561

Schreibmaschinen

G. Köbele, Nagold. Fernsp. 18.

Fingerzeig wie unsere Insektent!

Anzeigen in den Nummern anfangs der Woche haben den Vorzug, daß sie nicht übersehen werden können, da der Anzeigenzeit in diesen Nummern meist nicht so umfangreich ist, wie in denjenigen Ende der Woche.

Schuld-Scheine bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**